Aschendorff Buchverlag

APV Aschendorff Publikumsverlag
VRG Verlag für Regionalgeschichte
AWF Aschendorff Wissenschaft und Forschung

Novitäten Herbst und Winter 2025

Aschendorff Verlag

Liebe Leserinnen und Leser,
seit über **300 Jahren** steht der Name **Aschendorff** für Bücher von hoher Qualität vor allem aus den Bereichen Geisteswissenschaft, Sachbuch, Literatur und Regionalia. Die lange und erfolgreiche Geschichte des Verlags verdeutlicht wofür Aschendorff steht: Verlässlichkeit, Gründlichkeit und Erfolg. Seit kurzem habe ich die Leitung des Aschendorff Verlages übernommen und freue mich, mit meinem Team diese lange Tradition ein Stück weiter zu gestalten. Dabei ist es unser vorrangiges Ziel, das Erbe sowie unsere handwerklichen Tugenden zu bewahren und mit den Herausforderungen der digitalen Transformation in Einklang zu bringen. Wir begreifen uns als Dienstleister für unsere Leser- und Autorenschaft und bleiben so auch in Zukunft dem Wort verpflichtet.
Um diese Ziele zu erreichen, werden wir künftig unser Verlagsprogramm profilieren und in drei Bereiche untergliedern:

- **Aschendorff Publikumsverlag:** für ein breites Programm aus Literatur, Sachbüchern, Kalendern und Themen, die den gesellschaftlichen Diskurs bereichern.
- **Verlag für Regionalgeschichte:** für Werke, die Geschichte, Kultur und Identität der diversen Regionen Deutschlands lebendig halten.
- **Aschendorff – Wissenschaft und Forschung:** für unsere wissenschaftlichen Reihen und Publikationen, die in vielen Disziplinen seit Jahrzehnten Maßstäbe setzen.

Der vorliegende Katalog spiegelt das auch erstmals in Optik und Gliederung wider. Gleichzeitig wollen wir die Chancen der Digitalisierung entschlossen nutzen: Wir bauen unser **E-Book-Programm** konsequent weiter aus, wir entwickeln eine **neue Homepage mit modernem Webshop**, die unseren Leserinnen und Lesern, aber auch den Bibliotheken eine intuitive und serviceorientierte Nutzung ermöglicht. Zudem erweitern wir unser Engagement im Bereich **Open Access**, um wissenschaftliche Inhalte weltweit sichtbarer und besser zugänglich zu machen. Unser Anliegen ist es dabei, auch ältere Publikationen in unser Open-Access-Programm aufzunehmen. Wir ermuntern daher alle unsere Autorinnen und Autoren, die daran interessiert sind, ihre zurückliegenden Veröffentlichungen Open Access zur Verfügung zu stellen, auf uns zuzukommen. Auch dieser Katalog, den Sie in Händen halten, wird künftig zunehmend digital gedacht und genutzt werden. Und wir möchten Sie einladen, sich für den digitalen Versand anzumelden.
Auf diese Weise verbinden wir Bewahrung und Erneuerung: Die verlegerische Tradition von Aschendorff verpflichtet uns zur Qualität, zur Nähe zu unseren Autorinnen und Autoren, zu präziser und sorgfältiger Arbeit. Zugleich verstehen wir uns als Teil der digitalen Gegenwart – offen für neue Formate, vernetzt mit internationalen Partnern und bestrebt, Wissen und Kultur auf zeitgemäße Weise verfügbar zu machen.
Ich lade Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten: Treu dem Ursprung, offen für die Zukunft, aber immer dem Wort verpflichtet!

Mit herzlichen Grüßen
Dr. Peter Kritzinger
Verlagsleiter

A
Andermann, Ulrich 22
B
Bäumer, Hubert 6
Bendel, Rainer 24
Beyer, Burkhard 26
Bill-Mrziglod, Michaela 15
Bogade, Marco 24
Borgmann, Richard 6
Brand, Lukas 19
Bücher, Christine 4
Budde, Gunilla 23
C
Colombo, Dario 21
Crăciun, Adrian F. 19
Custodis, Johann 11
D
Dechow, Jon F. 15
Dolle, Josef 13
Dörnemann, Astrid 7
Drechsler, Georg 11
E
Eckhard, Stefan 23
Eisele, Wilfried 23
F
Fachbach, Jens 24
Fasse, Norbert 11
Fendl, Elisabeth 24
Flöer, Michael 13
Franz, Sandra 11
Fürst, Alfons 16
G
Gehre, Rolf 8
Großewinkelmann, Johannes 11
H
Harteisen, Ulrich 8
Heflik, Alexander 8
Heinz, Andreas 18
Hitze, Guido 11
Hofer, Hans-Georg 27
J
Janus, Lukas 8
Jünger, Esther 20
K
Kalwellis, Marc 25
Kaminsky, Uwe 12
Kerkhof, Stefanie van de 11
Kittel, Joachim 19
Kovacevic, Dragan 19
Kümper, Hiram 11
Künster, Maximilian 17
L
Lau, Dieter 18
Lechtape, Andreas 5
Linde, Roland 26
Lossky, André 19
M
Malek-Custodis, Katharina 11
Mecking, Sabine 11
Meier, Christel 15
Milich, Georg 11
Müller, Charlotte 6
Müller, Christian 18
Müller-Wiefering, Matthias 4
N
Nass, Elmar 18
O
Ohly, Christoph 18
Olszynski, David 15
P
Paprotny, Florian 23
Pätzold, Stefan 27
Paulus, Julia 11
Pilz, Benedikt 25
Pohlmann, Horst 9
Pott, Thomas 19
R
Reininghaus, Wilfried 25, 26
Röhrig, Ulrich 12
S
Schemann, Wolfgang 5
Schmieder, Felizitas 27
Schmitz, Michael 8
Schneider, Bernhard 24
Schollmeier, Axel 5, 6
Slotta, Christopher 20
Stiller, Theo 22
Stremmel, Ralf 7
Suntrup, Rudolf 15
Szymanowski, Pawwel Marek 20
T
Thier, Bernd 5
Timmas, Saskia 13
U
Uhle, Arnd 17
W
Walter, Vanessa 11
Wehrenpfennig, Bernd 11
Wißkirchen, Josef 22
Wolf, Judith 17
Wolf, Manfred 25
Wöller, Florian 17
Z
Zabel, Johannes 18
Zahnd, Ueli 17
Zalfen, Wolfgang 24
Zandmann, Anke Maria 4
Zielonka, Vina 27
Zilt, Andreas 7



APV
Aschendorff
Publikumsverlag



Anke Maria Zandman

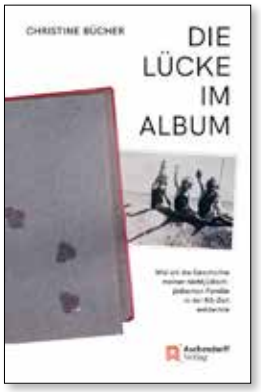
Unerhörte Geschichten

Frauenstimmen aus Nottuln

Seit Jahrhunderten prägen Frauen das Leben in Nottuln – sichtbar, unsichtbar, gehört und oft unerhört. Dieses Buch gibt ihnen eine Stimme. Anke Maria Zandman portraitiert Frauen, die in bewegten Zeiten ihren Weg gehen – mit Mut, Hingabe und Widerstandskraft. Mit feinfühligen Texten und eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Portraits der Fotografinnen Iris Bergmann und Johanna Schindler entstehen einzigartige Dokumente weiblicher Lebenswelten. Die Erzählungen reichen von der Stiftsdame des 18. Jahrhunderts über die Ordensfrau, Geschäftsfrau und Hausfrau bis zur Gastwirtin und Landwirtin von heute. Jede von ihnen hinterlässt Spuren.
Ein Buch von Frauen über Frauen – für alle, die sich für gelebte Geschichte und die leisen wie lauten Stimmen der Vergangenheit interessieren.

Anke Maria Zandman, Historikerin und Germanistin, arbeitet heute als Künstlerin, Rednerin und Lektorin und rückt Geschichten und Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart ins Licht – mitten im Münsterland zwischen Manuskripten und Farbpaletten.

2025, 208 S., umfangreich bebildert, geb.
ca. 28,– EUR
ISBN 978-3-402-25196-6



Christine Bücher

Die Lücke im Album

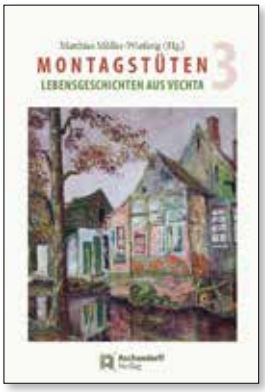
Wie ich die Geschichte meiner nichtjüdisch-jüdischen Familie in der NS-Zeit entdeckte

Eine Beerdigung wird für die Autorin zum Anlass, der unbekannten Geschichte des Nationalsozialismus in ihrer Familie nachzugehen. Sie entdeckt, dass ihre Großväter wie Millionen andere Deutsche kurz nach der Machtübertragung freiwillig in die NSDAP eintraten. Nach dem Krieg heiratete ihr Onkel, der als Wehrmachtssoldat an der Ostfront gekämpft hatte, eine Frau mit jüdischen Wurzeln. Viele ihrer Verwandten waren im Holocaust ermordet worden.

Das Buch weist über die eigene Familiengeschichte hinaus. Es zeigt, welche Spuren die Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts bis heute in Familien hinterlässt.

Dr. Christine Bücher kuratiert seit über 30 Jahren Ausstellungen und arbeitet als Referentin im Bereich historisch-politischer Bildung u. a. am Militärhistorischen Museum der Bundeswehr.
www.buntquadrat.de

2025, 184 S., bebildert, kart., 19,90 EUR
ISBN 978-3-402-25147-8
Ebook | ISBN 978-3-402-25148-5 | 19,90 EUR



Matthias Müller-Wieferig (Hrsg.)

MONTAGSTÜTEN 3

Lebensgeschichten aus Vechta

„111 Orte, die Sie nicht verpassen dürfen“: Vechta erscheint in dieser Reihe internationaler Stadtführer bislang nicht. Es mag also interessantere Städte geben. Dennoch: Mit Spannung werden seit 2022 die MONTAGSTÜTEN in Vechta erwartet, immer montags, mittlerweile 105 an der Zahl. Vechtaer Bürgerinnen und Bürger, Experten und Zeitzeugen erzählen aus ihrem Leben, alltäglich und bunt, bodenständig und weltoffen. Diese MONTAGSTÜTEN 3 – LEBENSGESCHICHTEN AUS VECHTA handeln vom Bleiben oder Gehen, von Flucht und Vertreibung, Zuzug und Rückkehr. Sie zeichnen ein aktuelles Bild einer Stadtgesellschaft in gewachsenen Strukturen. Mittelalter-, Handels-, Agrar-, Universitäts-, Gefängnis-, Bischofs-, Hexen-, Stoppelmarkt-Stadt – vielleicht ist Vechta, die kleine Stadt im ländlichen Raum, ja doch interessanter als gedacht.

Dr. Matthias Müller-Wieferig, geb. 1957, arbeitete nach seinem Abitur in Vechta und Studium in Münster für den WDR. Stationen beim Goethe-Institut seit 1992 waren Bombay, Budapest, Dublin, Kopenhagen, Belgrad und Zagreb. Seit 2022 leitet er den Verein „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta“.

2025, 258 S., umfangreich bebildert, Klappenbroschur
ca. 19,90 EUR
ISBN 978-3-402-25204-8



Axel Schollmeier, Bernd Thier

Münster auf alten Postkarten

Rund um den Bahnhof

In diesem Buch werden über 150 alte Postkarten mit Motiven der damals neuen Siedlungsflächen im Osten der Altstadt von Münster präsentiert und historisch erläutert. Das Stadtbild befand sich schon damals in einem stetigen Wandel – sichtbar etwa an dem 1890 fertiggestellten neuen Bahnhof, der 1930 eine umfassende Umgestaltung erfuhr. Die Bahnhofstraße mit ihren zahlreichen eleganten und großen Hotels gehörte zu den prächtigsten Straßen der Stadt. Die Ansichten aus der Zeit zwischen etwa 1900 und 1930 werden durch historische Fotos ergänzt, die auch die massiven Zerstörungen gerade dieses Stadtbereichs im Zweiten Weltkrieg veranschaulichen. Durch die Gegenüberstellung mit der heutigen Situation wird deutlich, welche Veränderungen im Stadtbild und in der Gesellschaft sich im Laufe der letzten 100 Jahre ergeben haben.

Axel Schollmeier hat Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie studiert, ist stellvertretender Leiter des Stadtmuseums Münster und veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zur Kunst- und Kulturgeschichte Münsters.

Bernd Thier hat Vor- und Frühgeschichte, Geschichte und Volkskunde studiert, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Stadtmuseum Münster und veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zur Kultur- und Kunstgeschichte Münsters.

2025, ca. 184 S., umfangreich bebildert, geb.
ca. 19,80 EUR
ISBN 978-3-402-25197-3



Wolfgang Schemann

Schmus mir was von Politik

Die 50 vielleicht wichtigsten politischen Begriffe aus der Sicht eines Masemattenfreiers

In der EU gibt es insgesamt 24 Amtssprachen. Und da fragt sich doch mancher, warum nicht auch die Masematte dazu gehört – schließlich ist sie nicht nur Kult, sondern mittlerweile auch Kulturerbe. Wolfgang Schemann fände es jedenfalls jovel, wenn Europa-Uschi die Parlamentarier in Brüssel mal als „sehr geehrte Kalinen und Seegers“ begrüßen würde. Er ist ohnehin der Meinung, dass ein bisschen Masematte der Politik gut täte – die Politiker würden sich dann nicht mehr streiten (sondern zoffen), es gäbe keine Schwarzarbeit mehr (sondern Schwattmaloche) und es gäbe keine Politessen mehr (sondern Knöllchen-Kalinen). Fünfzig politische Begriffe – von Diäten bis Diktatur, von Korruption bis Kapitalismus – hat Wolfgang Schemann mit dem Masematten-Roineisen bekneistert.
Mit Illustrationen von Arndt Zinkant.

Wolfgang Schemann, gebürtiger Münsteraner, ehemaliger Lokalchef der Westfälischen Nachrichten und Autor etlicher Masematte-Bücher.
Arndt Zinkant, seit seinem Politologie-Studium zugezogener Münsteraner, Lokalkarikaturist für die Westfälischen Nachrichten und halboffiziell „Münsters Männekesmaler“.

2025, ca. 106 S., mit Illustrationen von Arndt Zinkant, kart., ca. 11,80 EUR
ISBN 978-3-402-25199-7



Andreas Lechtape

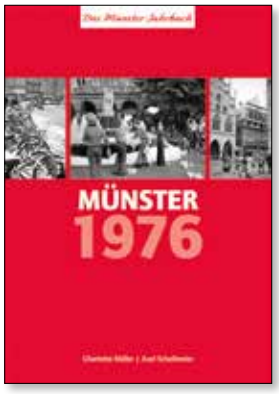
Kalender Münster 2026

Querformat A2 (59 x 42 cm)

Münster ist eine lebendige Metropole mit vielen Facetten. Dieser großformatige „Münster-Kalender“ vermittelt einen ebenso seltenen wie reizvollen Blick auf die Besonderheiten der Stadt, die viel zu bieten hat. Ob Rathaus, Schloss oder Dom: In bekannten und weniger bekannten Ansichten spiegeln sich einmal mehr nachhaltige Eindrücke von der architektonischen Schönheit der Stadt wider.
Die beeindruckende jahreszeitliche Entdeckungsreise schuf der bekannte Fotograf Andreas Lechtape. Damit setzt er Münster einmal mehr ein faszinierendes bildliches Denkmal. Die Aufnahmen werden auch viele Münster-Kenner überraschen.

Andreas Lechtape, Fotograf aus Münster mit den Schwerpunkten Architektur und Kunstgeschichte. Bildautor vieler Kunstführer und Bildbände. Zusammenarbeit mit dem Verlag Aschendorff seit 1994.

2025, 14 Blätter, Spiralbindung
24,– EUR
ISBN 978-3-402-25198-0



Charlotte Müller, Axel Schollmeier

Münster 1976 – Münster vor 50 Jahren

Das Münster-Jahrbuch

Dieser Fotoband lässt Münster im Jahr 1976 wieder lebendig werden. In chronologischer Folge dokumentieren rund achtzig Aufnahmen vor allem des Pressefotografen Rudolf Krause wichtige Ereignisse ebenso wie den Alltag und die Freizeit der münsterischen Bevölkerung in diesem Jahr. Die Bilder und ihre Erläuterungen sind informativ und spannend zugleich. In einer Übersicht werden bedeutende weltpolitische Vorgänge des Jahres 1976 den münsterischen Geschehnissen gegenübergestellt. So ermöglicht dieses Buch eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Charlotte Müller hat in Bonn und Münster Germanistik und Kunstgeschichte studiert. Ihre Dissertation verfasste sie über das Diözesanmuseum Münster. Derzeit arbeitet sie als Volontärin am Stadtmuseum Münster.

Axel Schollmeier hat Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie studiert, ist stellvertretender Leiter des Stadtmuseums Münster und veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zur Kunst- und Kulturgeschichte Münsters.

2025, ca. 80 S., umfangreich bebildet, kart.
ca. 9,80 EUR
ISBN 978-3-402-25209-3



Hubert Bäumer

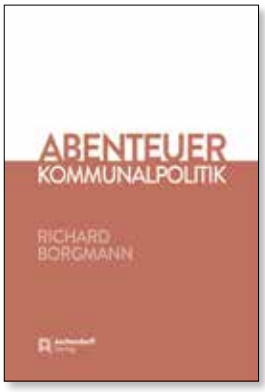
Die Entwicklung der ehemaligen Gemeinde Handorf von 1828 bis 2020

Mit einer Biografie von Heinrich Bäumer

Während der letzten zwei Jahrhunderte zeigte Handorf an der Werse eine eindrucksvolle Entwicklung, über die das vorliegende Buch von Hubert Bäumer berichtet.
Aus umfangreichem Archivmaterial, besonders aus dem Archiv von Heinrich Bäumer, hat der Autor weit über 500 Abbildungen ausgewählt und mit erläuternden Texten auf mehr als 300 Seiten dargestellt.
Dieses Buch ist in drei Gruppen unterteilt: Die Entwicklung des Wersedorfes Handorf von 1828 bis 2020, im zweiten Teil des Buches wird die alte Dorfbauerschaft mit ihren Höfen und Ackerbürgerhäusern und zahlreichen Gaststätten erläutert: Man kennt Handorf als „Das Dorf der Großen Kaffeekannen".
Der dritte Teil widmet sich Heinrich Bäumer, Vater des Autors, als Heimatforscher, Politiker und Waidmann.

Hubert Bäumer, geb. 1946 in Münster-Handorf, Ausbildung als Architekt bei Prof. Harald Deilmann, leidenschaftlicher Jäger mit eigenem Revier in Warendorf, Autor von drei Büchern über Handorf.

2025, 306 S., umfangreich bebildert, geb.
40,– EUR
ISBN 978-3-402-25175-1



Richard Borgmann

Abenteuer Kommunalpolitik

Richard Borgmann nimmt uns mit auf eine bewegende Reise durch fast fünf Jahrzehnte kommunalpolitisches Leben – ein Leben zwischen Aktenbergen und Herzensangelegenheiten, zwischen Gestaltungswillen und Widerständen. Fast drei Jahrzehnte stand er an der Spitze der Stadt Lüdinghausen – nah bei den Menschen, nah am Geschehen.
Dieses Buch erzählt von Entscheidungen, die niemand sieht, von Begegnungen, die prägen, und von Momenten, die Mut kosten. Es gewährt seltene Einblicke hinter die Türen des Rathauses – dorthin, wo Verantwortung spürbar, Politik menschlich und Alltag politisch wird. Mit offenem Blick und ehrlicher Sprache schildert Borgmann, was es heißt, Verantwortung zu tragen – und warum gerade Kommunen das Rückgrat unserer Demokratie bilden.

Richard Borgmann, gebürtig aus Westfalen, stand 30 Jahre als Volljurist an der Spitze der Stadt Lüdinghausen. Als Bürgermeister gestaltete er Verwaltungsstrukturen neu und führte die Stadt mit Weitblick und Erfahrung durch politische und gesellschaftliche Umbrüche.

2025, 309 S., umfangreich bebildert, geb.
29,90 EUR
ISBN 978-3-402-25181-2
Ebook | ISBN 978-3-402-25182-9 | 29,90 EUR



Ralf Stremmel

Mehr als Industriefotografie

Aufnahmen der Fotografen des „Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation“, 1927–1945

Lange Jahre gehörte die Fotoabteilung des „Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation“ zu den größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Sie steht beispielhaft für den Umgang der Industrie mit dem Medium Fotografie. Noch vorhanden sind von ihr rund 52.000 Aufnahmen, die sich heute im Historischen Archiv Krupp befinden.
Der Band präsentiert rund 400 Motive – Momentaufnahmen ebenso wie aufwändige Inszenierungen, die meisten bislang unbekannt. Die Fotografien erlauben einen facettenreichen Blick in den industriellen Alltag zwischen 1927 und 1945. Mehr noch: Sie erzählen Zeitgeschichte zwischen Demokratie und Diktatur.

Prof. Dr. Ralf Stremmel, Leiter des Historischen Archivs Krupp bei der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in Essen sowie apl. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

2025, 304 S., umfangreich bebildert, geb. mit SU
ca. 29,90 EUR
ISBN 978-3-402-25115-7



Astrid Dörnemann, Andreas Zilt (Hrsg.)

Farbe – Perspektive – Industrie

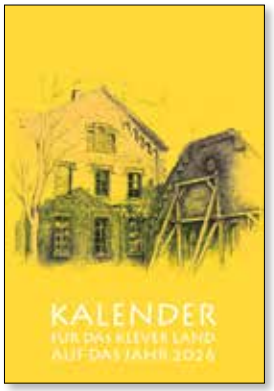
Fotografien von Karsten Enderlein 1975–2025

Vier Jahrzehnte lang prägt der Fotograf Karsten Enderlein mit seiner Bildsprache den öffentlichen Auftritt des thyssenkrupp Konzerns. Fläche und Perspektive, Farbe und Kontraste, so setzt er nicht nur Menschen und Stahl in Szene. Dieser Band präsentiert ausgewählte Auftragsfotografien und freie fotografische Arbeiten Enderleins aus den Jahren 1975 bis 2025.
Karsten Enderlein (*1956 in Wesel) lebt und arbeitet heute in Düsseldorf. Seine Arbeiten sind geprägt durch die Auseinandersetzung mit der Kunst. So beschäftigt er sich mit Menschen, Räumen und Erinnerungen. Seine Industriefotografien werden als Teil der Stahlgeschichte langfristig im Fotobestand von thyssenkrupp Corporate Archives in Duisburg als Fenster zur Vergangenheit bewahrt.

Astrid Dörnemann, Jg. 1965, Diplom-Archivarin und Historikerin, Head of Central File Management der thyssenkrupp Services GmbH und Deputy Head of thyssenkrupp Corporate Archives, Duisburg, dort zuständig u. a. für das Medienarchiv.

Andreas Zilt, Jg. 1962, Leiter thyssenkrupp Corporate Archives in Duisburg, Studium der Technik-, Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte in Bochum, Veröffentlichungen vorrangig zur Technikgeschichte der Stahlindustrie.

2025, 104 S., umfangreich bebildert, kart.
15,– EUR
ISBN 978-3-402-25171-3



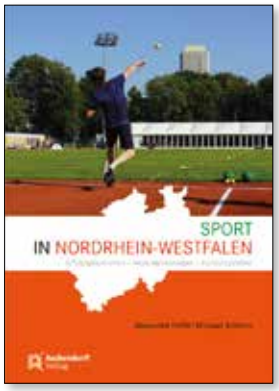
Klevischer Verein für Kultur und Geschichte (Hrsg.)

Kalender für das Klever Land auf das Jahr 2026

Der 76. Jahrgang des *Kalenders für das Klever Land* spiegelt reich illustriert die vielfältige (Kultur-)Landschaft des Nordkreises Kleve. Der Blick führt von Vergangenem bis in die Gegenwart mit Beiträgen zu Geschichte, Archäologie, Musik, Kunst und Literatur, Natur und Landschaft sowie Religion.
In Erinnerungen, Gedichten und Mundart werden Menschen lebendig; die bekannte Chronik gibt einen Überblick über die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate.

Der Klevische Verein für Kultur und Geschichte / Freunde der Schwanenburg e.V. setzt sich seit Jahrzehnten durch seine engagierten Mitglieder für die Geschichte und die Kultur der Stadt Kleve ein. Neben zahlreichen weiteren Publikationen ist der Klevische Verein seit 2020 auch Herausgeber des traditionsreichen *Kalenders für das Klever Land.*

2025, ca. 224 S., umfangreich bebildert, kart.
14,90 EUR
ISBN 978-3-402-22441-0



Alexander Heflik, Michael Schmitz

Sport in Nordrhein-Westfalen

Erfolgsgeschichten – Herausforderungen – Handlungsfelder

Zwölf Millionen Menschen treiben in NRW regelmäßig Sport. Allein in den 17.500 Sportvereinen sind mehr als fünf Millionen aktiv und über 500.000 Menschen ehrenamtlich engagiert. Erstmals wird die besondere politische Verankerung des Sports in NRW beleuchtet und die Selbstorganisation des Sports mit sämtlichen 54 Kreis- und Sportbünden porträtiert. Darüber hinaus widmet sich dieses Buch den vielfältigen Handlungsfeldern – vom Amateur-, Breiten- und Gesundheitssport über Integration und Inklusion durch Sport bis zum Profi- und Leistungssport und dem Traum von Olympischen Spielen im „Sportland NRW". Ein Blick auf die Sportstättenentwicklung und die großen Arenen darf ebenso wenig fehlen wie eine Würdigung der wichtigsten sportpolitischen Akteure und Top-Athleten sowie der vielfältigen Meisterschaften, Events und Veranstaltungen.

Alexander Heflik ist Ressortleiter der Sportredaktion bei den Westfälischen Nachrichten in Münster.
Michael Schmitz ist Politikwissenschaftler und seit 1988 ehrenamtlich im organisierten Sport tätig; u. a. als stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportbunds Münster.

2025, 228 S., umfangreich bebildert, kart.
24,90 EUR
ISBN 978-3-402-25060-0
Ebook | ISBN 978-3-402-25061-7 | 24,90 EUR



Rolf Gehre, Ulrich Harteisen

Dörfer in Westfalen-Lippe

Bestandsaufnahme und Situationsanalyse

Dörfer sind auch heute noch die prägenden Siedlungseinheiten der ländlichen Räume in Westfalen-Lippe. Ob im Münsterland, Sauer- und Siegerland, in Ostwestfalen-Lippe oder im Umfeld des Ruhrgebiets, überall leben Menschen auch heute noch in Dörfern, die sich allerdings in den vergangenen Jahrzehnten sehr verändert haben. Mit dieser Publikation liegt nun erstmalig nach der kommunalen Gebietsreform wieder eine Gesamtübersicht über die dörflichen Siedlungen von Westfalen-Lippe vor. Darüber hinaus bieten die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Forschung eine Datengrundlage, um Fragen der Dorfentwicklung wissensbasiert diskutieren zu können. Die Verfasser hoffen, dass diese Studie eine Grundlage für weitere Forschung zur Dorfentwicklung in Westfalen-Lippe und auch anderen Regionen sein kann.

Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.)
Siedlung und Landschaft in Westfalen, Bd. 45
2025, XIV u. 218 S., mit Abbildungen und Karten
geb., 18,– EUR
ISBN 978-3-402-26804-9
Ebook | ISBN 978-3-402-26805-6 | 18,– EUR

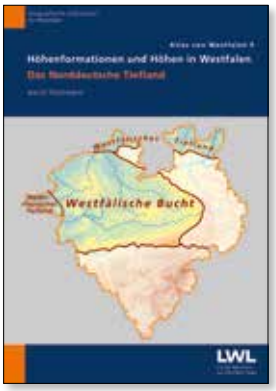


Luca Janus

Stadt Sassenberg

Die Stadt Sassenberg liegt in der Münsterländischen Parklandschaft im Osten des Kreises Warendorf. Im Ortsteil Füchtorf entwickelte sich ab dem 14. Jh. außerhalb des Siedlungskerns die heutige Doppelschlossanlage Harkotten. Im Kontrast dazu gilt das Sassenberger Schloss ab Mitte des 19. Jh. als Zeichen der Industrialisierung. Das reliefarme Landschaftsbild und die Entwicklung Sassenbergs wurde wesentlich durch seine Böden und Gewässer mitgeprägt. Der rohstofforientierte Sandabbau ließ den Feldmarksee entstehen, der sich seit seiner Nutzung als Badesee zum touristischen Zentrum entwickelte. Zukünftige Herausforderungen liegen u. a. im demographischen Wandel, der Stadtentwicklung sowie dem Klimawandel und im weiteren Ausbau erneuerbarer Energien.

Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.)
Städte und Gemeinden in Westfalen, Bd. 31
2025, 96 S., mit Abbildungen und Karten
geb., 14,– EUR
ISBN 978-3-402-14958-4
Ebook | ISBN 978-3-402-14959-1 | 14,– EUR



Horst Pohlmann

Höhenformationen und Höhen in Westfalen

Das Norddeutsche Tiefland

Dieser Band präsentiert die Höhenformationen und Höhen des Norddeutschen Tieflandes in Westfalen. Kartographische Abbildungen mit thematisierten Höhendarstellungen stehen dabei im Vordergrund. Ergänzend findet man textliche Erläuterungen, Fotos und prägnante Zusammenfassungen.
Die Höhen der Westfälischen Bucht, des Niederrheinischen Tieflandes in Westfalen und des Westfälischen Tieflandes werden in Formationen herausgehoben, beschrieben und vielfältig dargestellt. Als Anhang gibt eine Liste detaillierte Auskunft über Höheninformationen zu den Städten und Gemeinden im westfälischen Bereich des Norddeutschen Tieflandes. Weiterhin liegt diesem Band eine gefaltete Übersichtskarte von Westfalen als Gesamtraum bei.

Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.)
Atlas von Westfalen, Bd. 9
2025, VI und 71 S., mit Abbildungen und Karten
geb., 9,95 EUR
ISBN 978-3-402-14978-2
Ebook | ISBN 978-3-402-14983-6 | 9,95 EUR



VRG
Verlag für
Regionalgeschichte



Cover vorläufig

Johannes Großewinkelmann u.a. (Hrsg.)

Räume der Unterdrückung

Zwangsarbeiter:innen am Erzbergwerk Rammelsberg 1939 bis 1945

Das Erzbergwerk Rammelsberg in Goslar war im Zweiten Weltkrieg ein wichtiger Teil der nationalsozialistischen Rüstungswirtschaft. Seit Kriegsbeginn mangelte es an Bergleuten, weil diese zur Wehrmacht eingezogen wurden. Deshalb mussten über 600 Zwangsarbeiter vorwiegend unter Tage schwere körperliche Arbeit leisten. Beengte Wohnräume, Hunger, Misshandlungen und harte Strafen bestimmten ihr Leben. Die Zwangsarbeiter aus Osteuropa waren in einem separaten Barackenlager untergebracht. Das Buch stellt die Ergebnisse eines archäologisch-historischen Forschungsprojektes zum Aufbau und der Einrichtung des Lagers, zum Leben, Wohnen und Arbeiten der Zwangsarbeiter und zu den Tätern in der Verwaltung des Bergwerks vor.

Johannes Großewinkelmann ist Historiker und Geschäftsführer des Weltkulturerbes Rammelsberg und Direktor der Stiftung Welterbe im Harz.

Rammelsberger Schriften Bd. 4
2025, ca. 376 S., kart., ca. 19,– EUR
ISBN 978-3-7395-1526-7



Sandra Franz, Guido Hitze u.a. (Hrsg.)

Chancen, Belastungen und Erinnerungen

Rheinland und Westfalen in der Weimarer Republik

Der Band zur Geschichte der Weimarer Republik in Rheinland und Westfalen rückt die Möglichkeiten und Chancen der ersten deutschen Demokratie ins Zentrum der regionalhistorischen Forschung. Damit nimmt er einen Perspektivwechsel vor. Statt die erste deutsche Republik als Inkubationsphase der nationalsozialistischen Diktatur wahrzunehmen und somit als politische Phase, die bereits seit ihrer Entstehung zum Scheitern verurteilt gewesen sei, widmet er sich den Möglichkeiten wie auch den Hindernissen der ersten deutschen Demokratie. Darüber hinaus verfolgt er die Frage, wie die erinnerungskulturelle Beschäftigung mit der Geschichte der Weimarer Republik in die Ausstellungs- und Vermittlungstätigkeit von Erinnerungs- und Gedenkstätten und in die historisch-politische Bildungsarbeit einbezogen werden kann.

Dr. Guido Hitze ist ein deutscher Historiker und Politologe und seit 2020 Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen.

Sandra Franz ist Historikerin und Leiterin der NS-Dokumentationsstelle Villa Merländer in Krefeld.

Studien zur Regionalgeschichte, Bd. 29
2025, ca. 400 S., 27 Abbildungen, geb., ca. 39,– EUR
ISBN 978-3-7395-1555-7



Hiram Kümper, Norbert Fasse u.a. (Hrsg.)

Geschichte der Stadt Borken

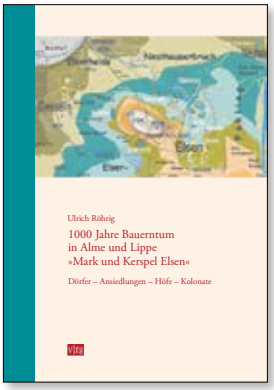
Band 1: Von den Anfängen bis zum Ende der fürstbischöflichen Zeit

»Zukunft braucht Herkunft« – gemäß dieser Maxime lässt die Stadt Borken zu ihrer 800-Jahr-Feier eine mehrbändige Stadtgeschichte erarbeiten. Reich bebildert, wissenschaftlich fundiert und anschaulich geschrieben, spannt der erste Band einen Bogen von den Anfängen bis zur napoleonischen Zeitenwende. Ausgewiesene Autorinnen und Autoren schildern die Entwicklung der Stadt Borken und der umgebenden Bauer- und Ortschaften im Wechselspiel von Macht und Markt, Kirche und Nachbarschaft, Adelssitz und Bauernhaus und zeichnen die Geschichte der Herrschaft Gemen als Stachel im Bischofsland nach.

Norbert Fasse ist Historiker und war bis 2013 Leiter des Stadtmuseums Borken und bis 2024 Leiter des Stadtarchivs Borken.

Prof. Dr. Hiram Kümper lehrt und forscht an der Universität Mannheim zur mittelalterlichen Geschichte.

Borkener Schriften zur Stadtgeschichte und Kultur, Bd. 9
2025, ca. 528 S., geb., ca. 29,00 EUR
ISBN 978-3-7395-1561-8



Cover vorläufig

Ulrich Röhrig

1000 Jahre Bauerntum an Alme und Lippe

Mark und Kerspel Elsen
Dörfer – Ansiedlungen – Höfe – Kolonate

Ulrich Röhrig hat die Geschichte der Höfe, der Ansiedlungen und der Dörfer sowie ihrer Wald- und Feldmarken von ihren Anfängen bis in die Zeit um 1800 sorgfältig zusammengetragen und beschrieben. Er untersucht die gesellschaftlichen Vorgaben und Zwänge, die sich für die Bauern, Kötter und Handwerker aus den Verbindungen und Abhängigkeiten von Adel und Klerus ergaben. Die Siedlungsgeschichte von Elsen, Gesseln, Auf den Höfen, Nesthausen und Sande gehört zur Entwicklung der heutigen Stadt Paderborn.

Ulrich Röhrig ist in Elsen aufgewachsen und war Hütteningenieur/Abteilungsleiter bei der Thyssen Stahl AG.

2025, ca. 560 S., ca. 100 Abb., geb., ca. 49,– EUR
ISBN 978-3-7395-1559-5



Cover vorläufig

Uwe Kaminsky (Hrsg.)

Großbetrieb der Barmherzigkeit

Studien zum Alltag in den v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel 1924–1949

Seit Ende der 1920er Jahre waren die v. Bodelschwinghschen Anstalten die größte diakonische Einrichtung Deutschlands. Das Buch bietet eine Alltagsgeschichte des „Großbetriebs der Barmherzigkeit", in dem Menschen mit Epilepsie, mit Behinderungen und psychisch Kranke versorgt wurden. Die vorhandenen Patientenakten von 1924 bis 1949 werden erstmals inhaltlich wie quantitativ ausgewertet. Dargestellt werden Versorgung, Pflege und medizinische Behandlung der in Bethel untergebrachten Menschen, die Hinwendung der Anstaltsvertreter zum Nationalsozialismus, die Beteiligung an Zwangssterilisationen, die Abwehrversuche gegen die „Euthanasie", die erhöhte Sterblichkeit im Krieg und in der Nachkriegszeit sowie der Umgang mit NS-Tätern.

Uwe Kaminsky ist Historiker und Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité Berlin.

Schriften des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte Bielefeld, Bd. 38
2025, ca. 640 S., 39 Abbildungen, 34 Diagramme, 65 Tabellen, geb., ca. 39,– EUR
ISBN 978-3-7395-1566-3



Osnabrücker Mitteilungen, Bd. 130 | 2025

Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück

Beiträge von der Antike bis in die Neuzeit umspannen mehrere hundert Jahre Geschichte in und um Osnabrück. Der Bogen reicht von der Interpretation der neuesten Grabungsergebnisse im Fundareal Kalkriese, über die Frage, ob Bischof Benno von Osnabrück ein Sünder oder ein Heiliger war bis hin zur Kontextualisierung eines spätmittelalterlichen Ölberggemäldes im Osnabrücker Dom in die zeitgenössische Frömmigkeitsgeschichte. Ein zweiter Schwerpunkt liegt im 20. Jahrhundert und behandelt u.a.: Richard Hugles, einen Wegbereiter des Emslandplanes; verschiedene Widerstandsformen in der NS-Zeit; die Obdachlosenunterkunft „Papenhütte"; die Risch-Halle in der Nachkriegszeit. Das breitgefächerte Themenspektrum veranschaulicht die große Vielfalt der Osnabrücker Landes- und Regionalgeschichte.

2025, ca. 360 S., 63 Abb., geb., ca. 24,– EUR
ISBN 978-3-7395-1568-7



Josef Dolle, Michael Flöer

Die Ortsnamen des Landkreises Stade

Im Kreis Stade sind über 270 Ortsnamen vor 1600 belegt, die eine vielfältige Namenlandschaft widerspiegeln. Einige dieser Namen sind heute nicht mehr in Gebrauch, da die Orte verschwanden oder umbenannt wurden. Die Entstehung der Ortsnamen wird von naturräumlichen Gegebenheiten, der Siedlungstätigkeit der Menschen und Personennamen beeinflusst. Das Buch präsentiert diese Namen mit historischen Belegen von der Ersterwähnung bis zur heutigen Form und bietet eine sprachwissenschaftliche Deutung. Es ist von Interesse für sprachgeschichtliche, namenkundliche und kulturgeographische Fragen sowie für Heimatgeschichtsforschung und trägt zur Erforschung der Siedlungsnamenlandschaft Niedersachsens bei.

Josef Dolle ist Historiker und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsunternehmen Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Michael Flöer ist Germanist und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsunternehmen Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Niedersächsisches Ortsnamenbuch, Bd. 19
2025, ca. 432 S., 4 Karten, geb., ca. 24,– EUR
ISBN 978-3-7395-1538-0





Saskia Timmas

Antonius Höckelmann

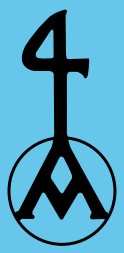
Ein Leben für die Kunst

Antonius Höckelmann (1937–2000) zählt zu den bedeutendsten Künstlern des Kreises Warendorf. Sein Œuvre ist geprägt von einer Suche nach dem Unkonventionellen ebenso wie von einem unbändigen Schaffensdrang, der sich in der bildgewaltigen Dynamik seiner teils monumentalen Werke Bahn bricht. Diese Vehemenz ist es auch, die seinen Arbeiten ihre besondere Ausdrucksstärke verleiht und in der die Faszination seines Kunstschaffens bis heute verborgen liegt. In einer umfangreichen Schau bietet das Museum Abtei Liesborn einen Einblick in das außergewöhnliche Werk des Bildhauers, Zeichners und Malers.

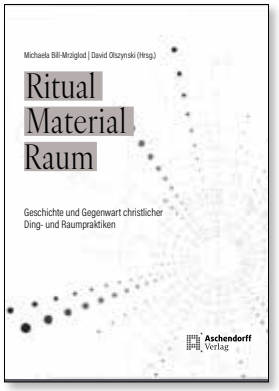
Saskia Timmas studierte Kunstgeschichte an der Universität Münster. Seit 2020 ist sie als Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst im Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf tätig.

2025, ca. 150 S., geb., ca. 64,00 EUR
ISBN 978-3-7395-1572-4



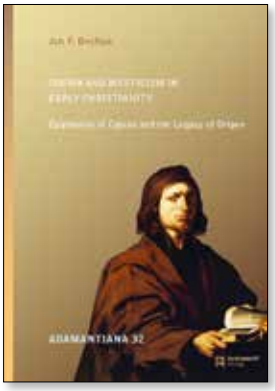


AWF
ASCHENDORFF
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



Cover vorläufig





Michaela Bill-Mrziglod, David Olszynski (Hrsg.)

Ritual - Material - Raum

Geschichte und Gegenwart christlicher Ding- und Raumpraktiken

Wie prägen Dinge, Räume und Körper christliche Rituale? Diese interdisziplinäre Publikation beleuchtet die Wechselwirkungen von Ritual, Materialität und Raum aus historischen und aktuellen Perspektiven. Sie vereint vielfältige Beiträge der gleichnamigen Tagung und eröffnet neue Einsichten in die ästhetische und sinnliche Dimension religiöser Praktiken. Ein unverzichtbarer Band für alle, die sich mit Ritualforschung, materieller Kultur und Raumtheorien beschäftigen.

Dr. Michaela Bill-Mrziglod ist Akademische Oberrätin an der Universität Koblenz im Arbeitsbereich Kirchengeschichte des Instituts für Katholische Theologie.

Dr. David Olszynski ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Koblenz im Arbeitsbereich Systematische Theologie des Instituts für Katholische Theologie.

2025, ca. 320 S., geb., ca. 56,– EUR
ISBN 978-3-402-25098-3
Ebook | ISBN 978-3-402-25099-0 | ca. 56,– EUR

Christel Meier, Rudolf Suntrup

Farbensemantik und Farbensymbolik im Mittelalter

Ein Handbuch

In der lateinischen Bibel (Vulgata) finden sich über 150 Farbwörter, die früh von Exegeten wörtlich gedeutet und symbolisch ausgelegt wurden. Dieser Wissensschatz wird hier Lexikon-basiert erfasst, seine Entwicklung dargestellt und seine allgemeinhistorische Wirkung bis in die Neuzeit ausgewertet. Die farbige Überlieferung, verbunden mit antik-aristotelisch-neuplatonischer Tradition, beeinflusste nicht nur Theologie, sondern Liturgie, Heraldik, Liebesdichtung und Malerei. So werden auch triviale Fragen beantwortet, etwa warum Liebe rot, Hoffnung grün und Neid gelb ist.

Prof. Dr. Christel Meier, Direktorin des Seminars für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit in Münster bis 2010, Seniorprof. im Exzellenzcluster ‚Religion und Politik' bis 2018, ord. Mitglied der ‚Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste' seit 1998.

Dr. Rudolf Suntrup war von 1974 bis 2013 als Mediävist in verschiedenen Forschungsprojekten und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Institut der Universität Münster tätig.

2025, 2 Bände, 440 und 810 S.,
geb., Subskriptionspreis 149,– EUR
späterer Ladenpreis 187,– EUR
ISBN 978-3-402-25158-4
Ebook | ISBN 978-3-402-25159-1 | 149,– EUR

Jon F. Dechow

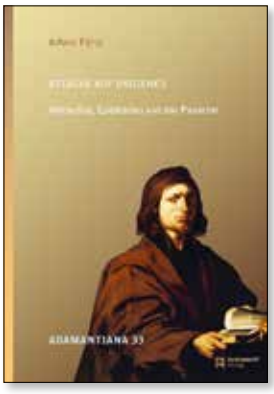
Dogma and Mysticism in Early Christianity

Epiphanius of Cyprus and the Legacy of Origen
Reprint edited by Alfons Fürst

Jon Dechow's „Dogma and Mysticism in Early Christianity", first published in 1988, reprint edited by Alfons Fürst, remains the most thorough study of the history of anti-Origenism in the fourth century. In detailed interpretations of a wealth of sources, Dechow demonstrates the type of Origenism against which the anti-Origenism of bishop Epiphanius of Salamis on Cyprus is directed. At the center of the study is a meticulous analysis of the charges that Epiphanius made against Origen of Alexandria in Chapter 64 of his „Panarion", written in 376.

Jon Dechow is an independent scholar and retired clergyman at the Westar Institute in Portola Valley, California. He served as pastor of several churches in the midwestern and eastern United States and gained his Ph.D. at the University of Pennsylvania in 1975.

Adamantiana, Bd. 32
2025, ca. 464 S., geb., ca. 82,– EUR
ISBN 978-3-402-26174-3
Ebook | ISBN 978-3-402-26175-0 | ca. 82,– EUR



Alfons Fürst

Attacke auf Origenes

Methodius, Epiphanius und das Panarion

Im 64. Kapitel des „Panarion gegen sämtliche Häresien“, verfasst im Jahre 376, setzt sich Epiphanius von Salamis mit der Trinitätslehre, der Anthropologie und der Auferstehungsvorstellung des Origenes von Alexandria auseinander. Inhaltlich geht es vor allem um die Präexistenz der Seele und die Körperlichkeit der Auferstehung sowie um kontroverse Fragen über das Verhältnis von Leib und Seele des Menschen bei ethisch relevanten Handlungen.

Prof. Dr. Alfons Fürst ist Direktor des Seminars für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie und Leiter der Forschungsstelle Origenes an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster.

Adamantiana, Bd. 33
2025, ca. 374 S., geb., ca. 66,– EUR
ISBN 978-3-402-26177-4
Ebook | ISBN 978-3-402-26178-1 | ca. 66,– EUR



Alfons Fürst

Zwischen Origenismus und Anthropomorphismus

Die antiorigenistischen Schriften des Theophilus von Alexandria

Die Schriften, die Theophilus von Alexandria in den Jahren von 399 bis 404 gegen Origenes von Alexandria und zeitgenössische Origenisten verfasste, werfen ein erhellendes Licht auf die Entwicklung des Origenismus um 400. Zudem bieten sie anschauliches Material für das Ineinander von politischen und theologischen Motiven im ersten Origenismusstreit und im Vorgehen des Theophilus gegen die Origenisten in den ägyptischen Klöstern.

Prof. Dr. Alfons Fürst ist Direktor des Seminars für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie und Leiter der Forschungsstelle Origenes an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster.

Adamantiana, Bd. 34
2025, ca.376 S., geb., ca. 66,– EUR
ISBN 978-3-402-26179-8
Ebook | ISBN 978-3-402-26180-4 | ca. 66,– EUR



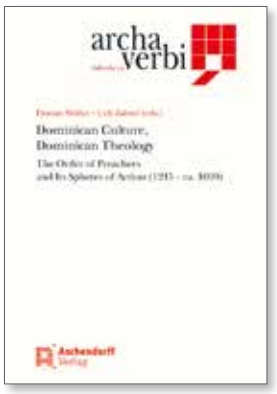
Cover vorläufig

Archa Verbi, Band 20 | 2023

Yearbook for the Study of Medieval Theology

Aus dem Inhalt:
DOMNIQUE POIREL: Les victorins, lecteurs de saint Paul
JAN C. KLOK: Bonaventurian Exegesis and Spirituality. Considerations on the Function and Role of distinctiones in the Commentary on Luke by St. Bonaventure
JEB RALSTON: St. Thomas Aquinas's Doctrine of Original Sin in Scriptural Context. Reading Romans 5:12 by Way of Old and New
ERIK ESTRADA: Lecturing on Paul in Dialogue. Thomas Aquinas's Interaction with Thirteenth-Century Interpreters of the Epistle to the Galatians
JACOB LANGELOH: From Florence, through Baghdad, into the World. Representing and Analyzing Influences on and of Riccoldo da Monte di Croce (d. 1320) as Linked Open Data
CHRISTOPHER M. BELLITTO: Jean Gerson and the Humility of Learned Ignorance

2025, ca. 201 S., geb., ca. 29,80 EUR
ISBN 978-3-402-10341-8
Ebook | ISBN 978-3-402-10342-5| 29,80 EUR





Cover vorläufig



Florian Wöller, Ueli Zahnd (eds.)

Dominican Culture, Dominican Theology

In Order of Preachers and Its Spheres of Action (1215 – ca. 1600)

In the early 13th century, a novel concept of religious community overran the occidental world: the Dominican Order. Unlike earlier religious orders who confined monks to the purview of praying the liturgy and living a life of contemplative seclusion, the Dominicans focused on engaging with the broad community beyond the convent walls. The result was a hitherto unseen interpenetration of a religious order into the intellectual as well as cultural realities surrounding it. The articles collected in this interdisciplinary volume investigate the complex interdepencies of Dominican culture and Dominican theology between 1215 and 1600.

Dr. Florian Wöller, 2015–2016 Lecturer in Ecclesiastical History (University of Basel), 2016–2018 Lecturer in Ecclesiastical History (LMU Munich), since 2018 Associate Professor in Ecclesial History (University of Copenhagen).

Dr. Ueli Zahnd, 2014–2017 Assistant Professor in History of Philosophy (University of Basel). 2017–2019 Professor in Ecclesiastical History (University of Basel). Since 2019 Professor at the Institut d'histoire de la Réformation (University of Geneva).

Archa Verbi Subsidia, Bd. 24
2025, 437 S., geb., 81,– EUR
ISBN 978-3-402-10333-3
Ebook | ISBN 978-3-402-10334-0 | 81,– EUR

Maximilian Künster

Die Alumnen des Mainzer Priesterseminars im Ersten Weltkrieg

Feldpost an Regens Dr. Joseph Blasius Becker

Im Zentrum der Studie steht die Kriegserfahrung 70 junger Männer, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Mainzer Priesterseminar lebten und studierten. Im Verlauf des Ersten Weltkriegs wurden sie als Krankenwärter oder gewöhnliche Soldaten zum Militärdienst einberufen. In fast 500 Feldpostbriefen berichteten sie Regens Becker von ihren Kriegserlebnissen. In den Zeugnissen der Alumnen wird deutlich, wie sie diese auf dem Hintergrund ihres christlichen Glaubens deuteten und inwieweit sie dabei von den Motiven der offiziellen „Kriegstheologie" der deutschen Bischöfe beeinflusst wurden.

Maximilian Künster studierte von 2013–2021 katholische Theologie, Bildungswissenschaften sowie Schul- und Kirchenmusik an der JGU Mainz. Seit 2019 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Fakultät der JGU.

Beiträge zur Mainzer Kirchengeschichte, Bd. 1
2025, ca. 160 S., kart., ca. 32,– EUR
ISBN 978-3-402-26258-0
Ebook | ISBN 978-3-402-26259-7 | ca. 32,– EUR

Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche, Bd. 60: Kategoriale Seelsorge

Rechtlicher Rahmen und aktuelle Herausforderungen
Herausgegeben von Arnd Uhle und Judith Wolf

Die kategoriale Seelsorge in staatlichen Einrichtungen umfasst spezielle Seelsorgeformen in Krankenhäusern, Strafvollzug, Polizei und Militär. Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen (rückläufige Kirchenbindung, religiöse Pluralität, mehr Konfessionslosigkeit) stellt sich die Zukunftsfestigkeit dieser Rechtsgrundlagen (Landesverfassungen, Gesetze, Staatsverträge, Grundgesetz) infrage. Die 60. „Essener Gespräche" widmeten sich diesem Thema. Der erste Teil beleuchtete das Proprium der Seelsorge (Dienst an der Gesellschaft, theologischer Kern). Der zweite Teil behandelte verfassungsrechtliche Verhältnisse; der dritte Teil vermessene zentrale Bereiche der Seelsorge, insbesondere Militärseelsorge, gefolgt von Polizei-, Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge, sowie den strafrechtlichen Schutz der Seelsorge.

Prof. Dr. Arnd Uhle lehrt am Institut für Recht und Politik der Universität Leipzig.

Dr. Judith Wolf leitet die katholische Akademie „WOLFSBURG" in Mülheim.

2025, ca. 220 S., kart., ca. 32,90 EUR
ISBN 978-3-402-10590-0
Ebook | ISBN 978-3-402-10591-7 | ca. 32,90 EUR



Andreas Heinz (Hrsg.)

Die liturgischen Werke Amalars von Metz/Trier (ca.775 – ca. 850)

Aus dem Lateinischen übersetzt, eingeleitet und kommentiert von Andreas Heinz

Amalar von Metz/Trier (ca. 775–ca. 850) hat einzelne Riten, verschiedene Gebete, den Kirchenraum, Geräte und Gewänder usw. im Stil allegorischer Liturgieerklärung kommentiert. Seine Schriften sind seit dem Mittelalter vielfältig rezipiert worden. Sie zählen zu den wichtigsten Quellen für die mittelalterliche Theologie der Liturgie.
Um den Zugang zu diesen Quellen zu erleichtern, liegt erstmals eine Übersetzung vor. Sie folgt eng dem lateinischen Text und bisherigen Quellenausgaben. Für die Arbeit mit Texten von Amalar als mittelalterlichem Liturgiker ist sie ein unverzichtbares Arbeitsinstrument.

Andreas Heinz, Studium in Trier und Rom (Gregoriana), 1968 Priesterweihe, 1979 Professor Ruhr-Universität Bochum, 1981 o. Professor an der Theologischen Fakultät Trier, Berater der Liturgiekommission der DBK (1982–2001). Leiter der Wissenschaftlichen Abteilung des Deutschen Liturgischen Instituts (1981–2007).

Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, Bd. 119
2025, 672 S., kart., 96,– EUR
ISBN 978-3-402-11300-4
Ebook | ISBN 978-3-402-11301-1 | 96,– EUR



Dieter Lau

Augustins tropologische Hermeneutik und die Wahrheit des biblischen Wortes

Ein Beitrag zur Bibelhermeneutik und ihrer exegetischen Praxis im antiken und späteren Christentum

Der Text behandelt Augustins biblische Hermeneutik und Exegese, Gottesrede an den Menschen und die Rolle göttlicher Medien. Augustinus nutzt Tropen als Interpretament. Die Studie analysiert Tropenbezug, Seins- und Denkformen tropologischer Hermeneutik sowie die Einordnung biblischer Tropen in Sprache oder Spiritualität. Zentral ist die Similarität als universales Seinsprinzip, das metaphysische Tiefe eröffnet. Erkenntnis und Wahrheit tropologischer Exegese werden unter „Wahrheit und Methode“ geprüft. ropen dienen als Gefäße des gotteswürdigen Schriftsinns und wahren Spiritualität sowie Sachlichkeit des Wortes. Die Arbeit betrachtet bibelhermeneutische Theorie im antiken und späteren Christentum, ihre Funktion gegen häretische Hermeneutiken und den Luther-Erasmus-Konflikt, sowie moderne Debatten zu Spiritualität und Literalsinn.

Prof. em. Dr. Dieter Lau, em. Professor für das Fach „Kulturgeschichte des Griechischen und Lateinischen“ an der Universität Duisburg-Essen.

Paradosis, Band 62
2025, ca. 416 S., kart., 69,– EUR
ISBN 978-3-402-16657-4
Ebook | ISBN 978-3-402-16658-1 | 69,– EUR



Elmar Nass, Christoph Ohly u.a. (Hg.)

Das sozialethische Erbe von Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.

Joseph Ratzinger / Benedikt XVI. ist einer der bedeutendsten theologischen Denker der Gegenwart. Auf Grundlage von Heiliger Schrift, Lehramt und Tradition hat er wie kaum ein anderer die Begründung und Entfaltung christlich-theologischen Argumentierens für den Dialog mit der Welt geschärft. Dabei hat er auch ein sozialethisches Vermächtnis hinterlassen. Dies ist weitgehend unerforscht. Die interdisziplinären Beiträge dieses Bandes greifen das Desiderat auf. Sie legen den Weg frei für die Sozialethik der Zukunft: theologisch fundiert, relevant und sprachfähig im gesellschaftlichen Dialog.

Dr. Elmar Nass, Lehrstuhl Christliche Sozialwissenschaften Kölner Hochschule für Katholische Theologie und Prorektor. Bankkaufmann, Priester, stv. Vorsitzender JHG.

Dr. Christoph Ohly, Lehrstuhl Kirchenrecht Kölner Hochschule für Katholische Theologie und Rektor; Domkapitular (Köln); Vors. Neuer Schülerkreis Joseph Ratzinger / Papst Benedikt XVI.

Veröffentlichungen der Joseph-Höffner-Gesellschaft, Bd. 10
2025, ca. 292 S., kart., ca. 36,– EUR
ISBN 978-3-402-29620-2
Ebook | ISBN 978-3-402-29621-9 | ca. 36,– EUR



Adrian F. Crăciun, Dragan Kovacevic u.a. (éd.)

Prières eucharistiques: reflets multiples de l'unique Mystère

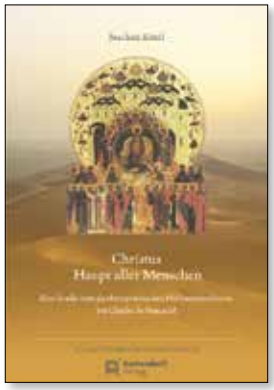
69e et 70e Semaines d'études liturgiques Paris, Institut Saint-Serge, 4 – 6 juillet 2023 et 2 – 5 juillet 2024

Avant son arrestation, son jugement, sa mort et sa résurrection, Jésus a pris son dernier repas avec ses douze disciples. La commémoration de cet événement occupe une place fondamentale dans l'Église et la liturgie. Au fil du temps, des prières et des formules ont vu le jour, d'abord improvisées, puis codifiées. La perte de la dimension sacrificielle a suscité des controverses. De nouvelles découvertes bibliques montrent que la commémoration signifie plus qu'un sacrifice. Les organisateurs des 69e et 70e semaines d'études liturgiques ont suggéré de réexaminer les formules afin de mettre en évidence les aspects dogmatiques. Depuis 1953, ces semaines ont lieu chaque année à l'Institut Saint-Serge. Ces rencontres œcuméniques favorisent l'approche académique des textes, de leur histoire et des points doctrinaux convergents possibles.

Florentin Adrian Craciun, Docteur en théologie à Fribourg (Suisse), collaborateur scientifique en théologie liturgique à l'ITO Saint Serge à Paris ; enseignant à l'Atelier œcuménique de théologie à Genève.

Dragan Kovacevic, Titulaire d'un doctorat conjoint en théologie et histoire des religions à Paris (ICO et Sorbonne) après études en théologie à Belgrade et Genève- Chambésy, professeur invité à l'ITO Saint-Serge en Théologie liturgique.

Semaines d'études liturgiques Saint-Serge, Bd. 69–70
2025, ca. 531 S., geb. ca. 84,– EUR
ISBN 978-3-402-11340-0
Ebook | ISBN 978-3-402-11341-7 | ca. 84,– EUR



Joachim Kittel

Christus Haupt aller Menschen

Eine Studie zum glaubenspraktischen Heilsuniversalismus bei Charles de Focauld

Das Phänomen Orden und religiöse Gemeinschaften prägt das Christentum von Anfang an, oft mit charismatischen Gründern. Die zentrale Rolle spielt dabei häufig die Quellenlage zu den Anfängen der Gemeinschaften. Dieser Band konzentriert sich auf die zweiten und dritten Generationen: Oft liegen Anfänge im Verborgenen oder werden erst später als Erzählung konstruiert. Wichtige Fragen betreffen den Übergang von Fluidität zu Dauer, Charisma zur Institution und Versuchscharakter zu rechtlich-stabiler Ordnung. Solche Übergänge sind von Krisen und Konflikten geprägt, die die Ursprünge im Licht aktueller Spannungen lesen oder Anpassungsprozesse durchlaufen. Die Krise- und Gärungsphase religiösen Gemeinschaftslebens wird von den Autorinnen und Autoren hier näher betrachtet.

Dr. Joachim Kittel ist Gymnasiallehrer mit verschiedenen Aufgaben im Bildungsbereich der Erzdiözese Freiburg im Breisgau, Supervisor und Begleiter synodaler Entscheidungsprozesse. Er ist verheiratet und lebt in Amoltern am Kaiserstuhl. Seit 2011 ist er Diakon mit Zivilberuf in der dortigen Seelsorgeeinheit.

Studia Oecumenica Friburgensia, Bd. 118
2025, 364 S., kart., 65,– EUR
ISBN 978-3-402-12287-7
Ebook | ISBN 978-3-402-12288-4 | 65,– EUR



Lukas Brand

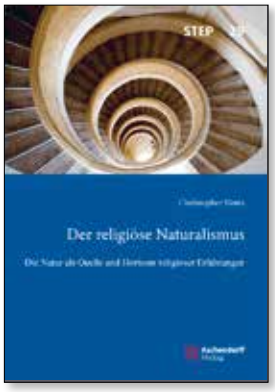
Simulacrum Homini

Die Reproduktion des Menschen im Medium der Technik

In diesem Band befasst sich Lukas Brand mit der Reproduktion des Menschen in Form von künstlicher Intelligenz und humanoider Robotik. Ausgehend von dem Versuch, menschliche Funktionen und Eigenschaften in technischen Systemen zu realisieren, entwickelt er eine Theorie der Reproduktion in Artefakten, die er auf die Reproduktion menschlicher Intelligenzleistungen im maschinellen Lernen anwendet. Er zeigt die anthropologischen Annahmen auf, die diesem Unternehmen zugrunde liegen und untersucht die Implikationen, die sich daraus für das menschliche Selbstverständnis in einer sozioinformatischen Gesellschaft ergeben.

Dr. Lukas Brand ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Algorithm Accountability Lab der RPTU Kaiserslautern–Landau. Er forscht zur Theorie maschineller Sprachverarbeitung, Wissenschaftstheorie der Informatik, den Auswirkungen der KI und Robotik auf Religion und lehrt Ethik der Informatik.

Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie, Bd. 28
2025, 382 S., kart., 70,– EUR
ISBN 978-3-402-12440-6
Ebook | ISBN 978-3-402-12441-3 | 70,– EUR



Christopher Slotta

Der religiöse Naturalismus

Die Natur als Quelle und Horizont religiöser Erfahrungen

Wer meint, dass die Gegenüberstellung von Religiosität auf der einen und Naturalismus auf der anderen Seite alternativlos sei, dem wird hier ein dritter Weg aufgezeigt: Der religiöse Naturalismus. Dieser verspricht, dass es die Vorzüge einer religiösen Weltanschauung auch ohne den metaphysischen Ballast eines transzendenten Wesens gebe. Nämlich dann, wenn an die Stelle eines transzendenten Gottes die Natur oder etwas in der Natur tritt. Wie tragfähig diese Position ist, wird im Rahmen dieser Arbeit untersucht.

Christopher Slotta stammt aus Kempen am Niederrhein, studierte Theologie und Philosophie in München und Krakau und wurde in Fundamentaltheologie bei Prof. Kreiner promoviert. Er arbeitet derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der LMU.

Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie, Bd. 29
2025, 325 S., kart., 58,– EUR
ISBN 978-3-402-12442-0
Ebook | ISBN 978-3-402-12443-7 | 58,– EUR





Esther Jünger

Weiß Gott die Zukunft?

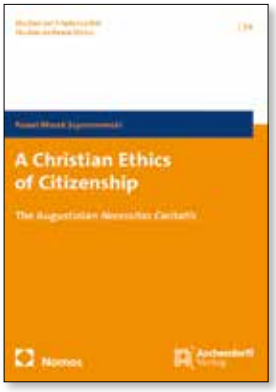
Das logische Verhältnis von Allwissen und Ewigkeit im analytischen Diskurs über das göttliche Vorauswissen

Was meinen wir, wenn wir Gott ‚allwissend' oder ‚ewig' nennen? Unter welchen Bedingungen kann der ‚ewige' Gott zugleich ein ‚allwissender' Gott sein? Und was hat das mit ‚Zeit' und ‚Freiheit' zu tun? Esther Jünger untersucht in „Weiß Gott die Zukunft?" den Zusammenhang dieser Fragen aus der Perspektive und mit den Methoden der analytischen Religionsphilosophie und diskutiert dabei die fünf wichtigsten Grundpositionen der sogenannten Vorauswissensdebatte. Abschließend führt sie ihre Überlegungen in einem eigenen innovativen Ansatz zusammen: der deterministischen Theologie der Veränderlichkeit.

Dr. Esther Jünger, Studium Philosophie und Theologie an der PTH Sankt Georgen, Promotionsförderung durch das Cusanuswerk e.V. (2019-2023), aktuell Referentin des Präsidenten der HFPH München.

Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie, Bd. 30
2025, 416 S., kart., ca. 72,– EUR
ISBN 978-3-402-12447-5
Ebook | ISBN 978-3-402-12448-2 | ca. 72,– EUR





Pawel Marek Szymanowski

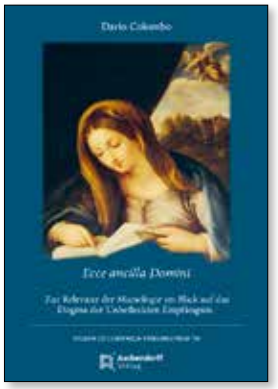
A Christian Ethics of Citizenship

The Augustinian *Necessitas Caritatis*

What does it mean to be a good Christian citizen today? This book examines Augustine's ethics of citizenship through an analysis of his theological writings, letters, and sermons. Introducing the Augustinian Necessitas Caritatis (Duty of Love), it identifies the non-negotiable elements of Christian civic identity and clarifies the responsibilities of believers in pluralistic societies. With a focus on Christian European identity, it also discusses the critical role of Augustinian citizens in shaping the future of a truly pluralistic Europe. Written by Pawel Marek Szymanowski, this study was researched and defended as his doctoral dissertation at the Accademia Alfonsiana in Rome.

Studien zur Friedensethik, Bd. 74
2025, 322 S., geb., 79,– EUR
ISBN 978-3-402-11750-7
Ebook | ISBN 978-3-402-11751-4 | ca. 79,– EUR





Dario Colombo

Ecce ancilla Domini

Zur Relevanz der Mariologie im Blick auf das Dogma der Unbefleckten Empfängnis

Wenn Gott Mensch wurde, ist Maria zentral: Sie empfängt und gebärt den Gottessohn Jesus Christus und gibt ihm die geschöpfliche Menschennatur. Seit dem Konzil von Ephesus (431) wird sie Gottesgebärerin genannt. Damit wird die Relevanz der Mariologie deutlich: Gott wird durch Maria Mensch. Ihr Gehorsam erfüllt Gottes Handeln, ersetzt aber nicht ihre freie Antwort: Ecce ancilla Domini (Lk 1,38). Das Dogma der Unbefleckten Empfängnis (1854) sagt Ähnliches, hat aber in der Mariologie zu einer „Mariologie ohne Maria" geführt, die Marias Beitrag zur Heilsgeschichte oft unzureichend würdigt. Anhand der Leitbegriffe Geschichte – Person – Natur und einer Relecture des Dogmas von 1854 werden neue ökumenisch relevante Perspektiven aufgezeigt.

Dr. Dario Colombo studierte katholische Theologie und promovierte an der Universität Fribourg. Er ist Pastor in der Freikirche Bewegung Plus Grenchen und Studienleiter am International Seminary of Theology and Leadership (ISTL).

Studia Oecumenica Friburgensia, Bd. 119
2025, ca. 464 S., kart., ca. 69,– EUR
ISBN 978-3-402-12284-6
Ebook | ISBN 978-3-402-12285-3 | ca. 69,– EUR



Ulrich Andermann

Clamor Huchzermeyer

Ein Landpfarrer, Politiker und Superintendent im Rahmen der Minden-Ravensberger Erweckungsbewegung

Clamor Huchzermeyer gehört zu den wirkungsmächtigsten Vertretern der Minden-Ravensberger Erweckungsbewegung. Als konservativer Parlamentarier der Preußischen Nationalversammlung 1848/49 bezeichnet er sich selbst als einen „Royalisten". In der Funktion des Schildescher Landpfarrers und späteren Superintendenten tritt er als orthodoxer Lutheraner auf, der durch zahlreiche Gründungsinitiativen und Kuratoriumstätigkeiten die Innere Mission in Ravensberg nachhaltig befördert hat.

Dr. phil. habil. Ulrich Andermann lehrt als apl. Professor Geschichte des Mittelalters an der Universität Osnabrück.

2025, 216 S., geb., 28,– EUR
ISBN 978-3-402-25202-4
Ebook | ISBN 978-3-402-25203-1 | 28,– EUR



Theo Stiller

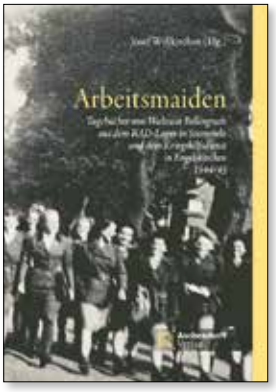
Kinder, Waisen, Waisenhaus

Das evangelische Waisenhaus in Iserlohn: Eine historisch-literarische Chronik

Das evangelische Waisenhaus in Iserlohn feiert 2026 sein 250-jähriges Jubiläum. Dazu hat der Autor eine historisch-literarische Chronik des Hauses geschrieben, eingebettet in die Sozialgeschichte der Stadt, des Landes und der Diakonie. Er berichtet über die Waisenkinder, ihre Familien und das, was Archivalien und Untersuchungen über sie sagen. Offenbar hatten sie meist Eltern, kamen aber ins Waisenhaus, weil ihre Familien arm waren, die Mütter alleinerziehend, ein Elternteil krank. Ihre Arbeitskraft wurde intensiv genutzt. In Krisen und Kriegen nahm ihre Zahl im Haus nicht zu, sondern eher ab.

Theo Stiller, geboren in Iserlohn, Umzug nach Bielefeld 1965/66, 1979 Lehrkraft an Grund- und Hauptschulen, nach der Geburt des Sohns Hausmann, später Lehrer an Fach- und Förderschulen, 2001 sonderpäd. Examen, seit 2009 Dozent für Lehrerbildung an der Universität Bielefeld, 2020 Promotion zur „Elternarbeit".

2025, 284 S., geb., ca. 24,80 EUR
ISBN 978-3-402-25176-8
Ebook | ISBN 978-3-402-25177-5 | ca. 24,80 EUR



Josef Wißkirchen (Hrsg.)

Arbeitsmaiden

Tagebücher von Waltraut Bellingrath aus dem RAD-Lager in Stommeln und dem Kriegshilfsdienst in Engelskirchen 1944/45

Seit Kriegsbeginn 1939 bestand auch für junge Frauen eine sechsmonatige Dienstpflicht im Reichsarbeitsdienst. Hierzu wurden sie in Lager eingezogen. Eines davon befand sich in Pulheim-Stommeln. Gegenstand der historischen Forschung sind sie bisher kaum geworden. Umso wertvoller ist das hier veröffentlichte Tagebuch von Waltraut Bellingrath aus dem Lager in Stommeln und dem anschließenden Kriegshilfsdienst in Engelkirchen 1944/45. Sie legt ein authentisches Zeugnis ab von der immer desaströseren Lage im vorletzten Kriegsjahr und von dem reaktionären Frauenbild der Nationalsozialisten.

Josef Wißkirchen war von 1965 bis 2003 als Lehrer im höheren Schuldienst tätig; Studiendirektor i. R.; 1983–2010 zweiter Vorsitzender des Vereins für Geschichte in Pulheim; Initiator der 2008 eröffneten Gedenkstätte Brauweiler; zahlreiche Veröffentlichungen zur Stadt- und Regionalgeschichte; mehrere Auszeichnungen.

2025, 224 S., geb., 19,80 EUR
ISBN 978-3-402-25200-0
Ebook | ISBN 978-3-402-25201-7 | 19,80 EUR



Gunilla Budde

Kindheit auf dem Hügel

Die Kinder von Gustav und Bertha Krupp von Bohlen und Halbach

Die Kinder von Bertha und Gustav Krupp von Bohlen und Halbach werden früh in die Pflicht genommen und repräsentieren bei Geschäftsessen oder auf Fotografien der Bilderbuchfamilie. Ihre Erziehung ist geprägt von Disziplin und Verantwortung für das Unternehmen. Eine Kindheit auf dem Hügel ist ein Leben im Luxus, aber auch einsam mit Privatunterricht und wenigen Freunden. Die Historikerin Gunilla Budde wirft einen Blick hinter die Kulissen und entdeckt dabei noch eine andere, gefühlvolle Seite, die die Familie vor allem in den Ferien genießt. Von der Nähe zwischen Eltern und Kindern erzählen zahlreiche Briefe und zeigen damit bei aller Besonderheit eine kindliche Normalität.

Gunilla Budde ist Professorin für Deutsche und Europäische Geschichte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg- Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte des europäischen Bürgertums, Frauen- und Geschlechtergeschichte und die deutsch-deutsche Nachkriegsgeschichte. Aktuell hat sie eine Biographie über Jutta Limbach publiziert.

Essay und Archiv, Bd. 11
2025, ca. 44 S., zahlr. Abb., kart., ca. 9,95 EUR
ISBN 978-3-402-22488-5
Ebook | ISBN 978-3-402-22489-2 | ca. 9,95 EUR



Florian Paprotny

Jan Freiherr von Ledebur und sein Gut Crollage im „Wirtschaftswunder“

Ein Pionier des Ökolandbaus

Jan Freiherr von Ledebur (1931–2016) übernahm 1955 das Gut Crollage, das seit Jahrhunderten im Familienbesitz war. Inmitten massiver Umbrüche führte man eine frühe biologisch-dynamische Bewirtschaftung ein, ohne notwendige Modernisierungsmaßnahmen zu ignorieren. Die Arbeit zeichnet die Umstellung anhand betriebswirtschaftlicher Unterlagen und Korrespondenzen bis zum Verkauf 1969 und zum Ende seiner Leitung nach. Zugleich wird Jan von Ledeburs Beweggrund erläutert, der ihn zum Pionier des Ökolandbaus machte.

Florian Paprotny studierte Geschichte und Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum.

Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e.V. Kleine Schriften, Heft 39
2025, 120 S., kart., 18,– EUR
ISBN 978-3-402-28682-1
Ebook | ISBN 978-3-402-28683-8 | 18,– EUR



Wilfried Eisele, Stefan Eckhard

Wege antiker Spruchüberlieferung

Studien und Synopsen zu Epikur, Pseudo-Phokylides und Sextus

Sammlungen berühmter Sprüche waren in der Antike weit verbreitet, doch ihre Interpretation hängt davon ab, ob Sprüche eigenständig stehen oder in Zusammenhängen stehen. Vernetzungen erfolgen überwiegend durch Komposition; redaktionelle Signale sind selten. Die Eigenart einer Komposition lässt sich am besten durch Vergleich mit anderen Kompositionen desselben Materials erfassen. Der Band vergleicht verschiedene handschriftlich überlieferte Spruchcorpora (Pseudo-Phokylides, Epikur, Sextus, Thomas) aus unterschiedlichen Kontexten. Sie folgen jeweils spezifischen Kompositionsgesetzen und müssen literarisch eigenständig wahrgenommen werden, um das Ganze angemessen zu interpretieren.

Wilfried Eisele ist seit 2017 Professor für Neues Testament an der Universität Tübingen. Von 2013 bis 2021 hat er das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsprojekt »Jesusworte auf den Wegen antiker Spruchüberlieferung« geleitet.

Stefan Eckhard hat Theologie, Germanistik und Erziehungswissenschaften in Trier und Mainz studiert und ist im Fach Exegese des Neuen Testaments promoviert und habilitiert.

Jahrbuch für Antike und Christentum. Ergänzungsband. Kleine Reihe, Bd. 20
2025, ca. 352 S., geb., ca. 64,– EUR
ISBN 978-3-402-10933-5
Ebook | ISBN 978-3-402-10934-2 | ca. 64,– EUR



Cover vorläufig

Rainer Bendel, Marco Bogade (Hrsg.) u.a.

Jahrbuch für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa, Band 82 | 2024

Der Band enthält u.a. folgende Beiträge:
MARTIN ROTHKEGEL: Reformatorischer Nonkonformismus aus patristischen Quellen: Die exegetischen Vorlesungen Valentin Krautwalds an der Universität Liegnitz, 1526–1530
MATTHIAS PAUL: Bartholomäus Scultetus – Görlitzer Späthumanismus und Mystik
JOACHIM KÖHLER (†): „Der Himmel ist in Dir“: Die Mystik des Angelus Silesius und die Zukunft der Christen. Zugang zum mystischen Werk des Angelus Silesius
Hans-Wilhelm PIETZ: In allem Gott suchen … Schlesische Mystik im Werk Hermann Stehrs (1864–1940) – eine kritische Relektüre

Rainer Bendel ist Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft katholischer Vertriebenenorganisationen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Vorsitzender des Instituts für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen aus Ostmittel- und Südosteuropa und hat einen Lehrauftrag an der Universität Hohenheim.

Dr. Marco Bogade ist Kunsthistoriker und forscht zur Kunstgeschichte in Ostmittel- und Südosteuropa.

2025, ca. 248 S., geb., ca. 29,90 EUR
ISBN 978-3-402-10271-8
Ebook | ISBN 978-3-402-10272-5 | ca. 29,90 EUR





Wolfgang Zalfen

Die DJK an der Koburg in Münster

Stadion, Lehrstätte, Stiftung 1924–2024

Die Koburg war Mittelpunkt katholischer Jugend- und Breitensportarbeit in Münster und spielte als Bildungszentrum bundesweit eine wichtige Rolle innerhalb der DJK. Die Geschichte beginnt 1924 mit dem Stadionbau an der Grevener Straße, gefolgt von Führerheim (1925) und Schwimmbad (1927). Zahlreiche Übungsleiter bildeten sich dort fort. Ab 2020 führten finanzielle Defizite zum Ende der Einrichtung; eine Stiftung setzte den Auftrag fort. Wolfgang Zalfen schildert als langjähriger Leiter die Geschichte der Koburg vom Bau bis zur Gründung der DJK Bildungs- und Sportstiftung 2020 und bietet Einblicke in die Sportgeschichte Münsters im 20. und 21. Jahrhundert.

Kleine Schriften aus dem Stadtarchiv Münster, Bd. 23
2025, ca. 232 S., kart., ca. 20,– EUR
ISBN 978-3-402-13129-9
Ebook | ISBN 978-3-402-13130-5 | ca. 20,– EUR





Cover vorläufig

Bernhard Schneider, Jens Fachbach

Die Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf und ihre Einrichtungen in Deutschland

Zur Geschichte eines Ordens und karitativen Unternehmens im historischen Wandel von der Gründung bis 1985

Diese Untersuchung widmet sich der 1850 gegründeten Kongregation der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf und ihren karitativen Einrichtungen, die noch heute im Sozial- und Gesundheitswesen bedeutsam sind. Gestützt auf umfangreiches, erstmals ausgewertetes Quellenmaterial wird die Geschichte bis zum Jahr 1985 dargestellt. Der erste Teilband bietet einen chronologischen Durchgang in acht Etappen. Die Entwicklung des Ordens und seiner Einrichtungen wird jeweils ausführlich in den historischen Kontext eingeordnet. Der zweite Teilband bietet Vertiefungen zur verschiedenen zentralen Themenfeldern. Außerdem arbeitet er die Geschichte der Brüder in der NS-Zeit und im Zweiten Weltkrieg auf.

Jens Fachbach Studium Kunstgeschichte und Geschichte, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier, der Ludwig-Maximilians-Universität München und Theologischen Fakultät Trier, seit 20024 Generalarchivar der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf.

Bernhard Schneider, Prof. Dr. theol. habil., Studium der Geschichte und Katholischen Theologie; bis April 2025 Prof. für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Bd. 155
2025, 2 Bände, ca. 944 S., geb., ca. 124,– EUR
ISBN 978-3-402-26652-6
Ebook | ISBN 978-3-402-26653-3 | ca. 124,– EUR





Cover vorläufig

Marc Kalwellis

Thomas Murner als Kontroversfigur im Lichte der (prä-)reformatorischen Öffentlichkeit und im Urteil der Nachwelt

Unter den Reformationsgegnern war der elsässische Franziskaner Thomas Murner ein Medienexperte, der gerade deshalb als Gefahr wahrgenommen wurde. Kaum ein anderer Vertreter der alten Kirche wurde so sehr Ziel reformatorischer Spottpropaganda, deren Zerrbilder die Forschung bis in die Moderne bestimmt haben. In zwei Bänden verfolgt die Studie das Ziel, eine kritische Analyse und Neubewertung von Murners Engagement gegen die Straßburger/Schweizer Reformation unter kommunikations- und historiographiegeschichtlichen Fragestellungen vorzunehmen. Anhand seines Beispiels geht es um Möglichkeiten und Grenzen für Reformationskritik in den 1520er Jahren.

Marc Kalwellis, Studium der Geschichte, Germanistik, Geographie und Erziehungswissenschaften in Marburg, Mainz und Heidelberg. Seit 2011 Tätigkeit im baden-württembergischen Schuldienst.

Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Bd. 181
2025, 2 Bände, ca. 946 S., geb., ca. 149,– EUR
ISBN 978-3-402-11624-1
Ebook | ISBN 978-3-402-11625-8| ca. 149,– EUR





Cover vorläufig

Benedikt Pilz

Regensburg als Bollwerk des ‚unverfälschten Luthertums'

Nikolaus Gallus und sein Wirken als Reformator, Organisator und Superintendent der ‚Ecclesia Metropolitana Ratisponensis' (1553–1570)

Die vorliegende Studie untersucht das Wirken des streitbaren Reformators und Kontroverstheologen Nikolaus Gallus in seiner Funktion als Regensburger Superintendent von 1553 bis 1570. Nach seiner Rückberufung durch den Stadtrat im Jahr 1553 verfolgte er das Ziel, eine streng-lutherische Mustergemeinde zu etablieren, die als Garantin der ‚authentischen' Lehre Luthers eine überregionale Funktion als Metropolitankirche einnehmen sollte. Geprägt durch seine endzeitlich motivierten Publikationskämpfe gegen die römische Kirche und die gemäßigten Wittenberger Theologen um Philipp Melanchthon, trug sein Wirken in der alten Reichsstadt zur Herausbildung einer exklusivistisch-konfessionellen Identität bei.

Benedikt Pilz, studierte Latinistik und Katholische Theologie an der Universität Regensburg. 2019 legte er das Erste Staatsexamen ab. 2020 begann er seine Promotion, die er 2025 mit einer Arbeit zur Regensburger Reformationsgeschichte abschloss. Derzeit befindet er sich im Referendariat.

Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Bd. 182
2025, ca. 672 S., geb., ca. 96,– EUR
ISBN 978-3-402-11627-2
Ebook | ISBN 978-3-402-11628-9 | ca. 96,– EUR





Wilfried Reininghaus

Historischer Atlas westfälischer Städte: Bd. 20 Bödefeld (Schmallenberg)

Bödefeld liegt am Fuss der Hunau im Rothaargebirge. 1342 verlieh Graf Gottfried IV. von Arnsberg dem Ort die Rechte einer Freiheit, vermutlich sicherte er sich damit die Nutzung der Bergwerke, die bei Ramsbeck betrieben wurden. Ausschlaggebend war die damalige Grenzlage zur Grafschaft Waldeck. 1368 wurde von den Kölner Landesherren eine Burg angelegt. Prägende Kraft des kleinen Gemeinwesens war die Pfarrkirche, 1728 wurde eine Prozessionskapelle auf dem Kreuzberg erbaut. Bödefeld lebte von der Wald- und Viehwirtschaft. Abseits von Fernstraßen und Eisenbahn setzte der Ort nach 1890 auf den Tourismus. 1975 kamen Freiheit und Kirchspiel im Zuge der kommunalen Neuordnung zur Stadt Schmallenberg.

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus war von 2004 bis 2013 Gründungspräsident des Landesarchivs NRW. Er lehrte von 1999 bis 2012 Landesgeschichte an der Universität Münster. Von 2003 bis 2018 war er Erster Vorsitzender der Historischen Kommission für Westfalen.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Bd. 99
2025, ca. 32 S. Textheft und 5 lose Karten in Mappe, ca. 34,80 EUR
ISBN 978-3-402-15166-2





Manfred Wolf (Bearb.)

Die Urkunden des Klosters Marienfeld

Regesten und Editionen 1185 bis 1801

Das Zisterzienserkloster Marienfeld, bis zur Aufhebung 1803 eines der bedeutendsten und wohlhabendsten in Westfalen, wird erstmals im Jahr 1185 erwähnt. In diesem Jahr tauschte der Edelherr Widukind von Rheda mit dem Kloster Freckenhorst Grundstücke, um ein Kloster gründen zu können. Die neue Einrichtung entstand in der Nähe des Gutes Wadenhart und erhielt den passenden Namen „Marienfeld“. Der umfangreiche Besitz des Klosters schlug sich auch in einer reichen schriftlichen Überlieferung nieder, die sich heute im Landesarchiv NRW befindet. Der Bestand umfasst fast 1700 Urkunden, die im vorliegenden Band ganz überwiegend im Regest wiedergegeben werden.

Dr. Manfred Wolf (1933–2020) studierte Geschichte und Latein, von 1965 bis 1998 war er im Staatsarchiv Münster tätig. Er veröffentlichte zahlreiche Editionen und Urkundenbücher. Seine Familie und die Historische Kommission geben sein letztes Buch aus dem Nachlass heraus.Nachlass heraus.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Bd. 83
2025, 2 Bände, ca. 1.400 S., geb., ca. 89,– EUR
ISBN 978-3-402-15156-3



Wilfried Reininghaus

Kommunale Schriftlichkeit in Westfalen

Studien zu Stadt- und Amtsbüchern 1295–1806

Um 1300 begannen die Städte in Westfalen, die Grundlagen ihres Zusammenlebens in Buchform zu fassen. In den wachsenden Städten reichte Mündlichkeit nicht mehr aus, um das urbane Miteinander zu organisieren – die Neubürger, den Bau und Verkauf von Häusern, die Erbschaften, die Rechnungslegung. Solche Informationen wurden nun in einem oder mehreren Büchern festhalten.
Der erste Teil der Darstellung gibt einen Überblick über die Überlieferung aus mehr als 150 Städten bis zum Ende des Alten Reiches. Im zweiten Teil werden die Befunde zusammengefasst. Hier geht es um den zunehmenden Einfluss der Landesherrn, um Bürgerbücher, die städtische Gerichtsbarkeit und den Haushalt der Kommunen. Ein eigenes Kapitel ist den Fürsorgeeinrichtungen gewidmet.

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus war von 2004 bis 2013 Gründungspräsident des Landesarchivs NRW. Er lehrte von 1999 bis 2012 Landesgeschichte an der Universität Münster. Von 2003 bis 2018 war er Erster Vorsitzender der Historischen Kommission für Westfalen.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Bd. 91
2025, ca. 600 S., geb., ca. 59,– EUR
ISBN 978-3-402-15157-0



Burkhard Beyer, Roland Linde (Hrsg.)

Marsberg und die Irminsul

Neue Forschungen zum Beginn der Sachsenkriege Karls des Großen 772

Im Jahr 772 eroberte Karl der Große die Eresburg und ließ in der Nähe eine von den Sachsen verehrte Holzsäule fällen, die „Irminsul”. Damit zerstörte Karl ein religiöses Symbol und einen zentralen Versammlungsort, es folgte ein rund dreißigjähriger Krieg zwischen Franken und Sachsen. Auch die Eresburg – vermutlich im heutigen Marsberg – wechselte noch mehrfach den Besitzer.
Zum Verhältnis zwischen Sachsen und Franken gibt es wichtige neue Forschungen, insbesondere von Seiten der Archäologie. Aber auch die Rezeptionsgeschichte der Irminsul ist neu in den Blick zu nehmen. Seit dem 16. Jahrhundert wird über Standort und Aussehen nachgedacht. Seit dem 20. Jahrhundert spielen dabei auch völkische und esoterische Vorstellungen eine wichtige Rolle, die als spekulativ zurückzuweisen sind.

Dr. Burkhard Beyer ist Geschäftsführer der Historischen Kommission für Westfalen.

Roland Linde ist als Publizist und Historiker in Detmold tätig.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Bd. 86
2025, ca. 600 S., geb., ca. 59,– EUR
ISBN 978-3-402-15158-7



Stefan Pätzold, Felicitas Schmieder (Hrsg.)

Organisation und Repräsentanz partikularer Interessen

Kanzleien als Instrumente der Herrschaft am Niederrhein und in Westfalen vom 13. bis 16. Jahrhundert

Seit dem späten Mittelalter entwickelten sich Kanzleien zu Zentren der Verwaltung. Darin wirkten Personen, die aufgrund ihres Wissens und ihrer Vernetzung auf die Politik des Hofes einwirkten. In den Kanzleien konnte mit ganz unterschiedlichem Schriftgut – bis hin zur Geschichtsschreibung – Identitätsstiftung betrieben werden. Ein markantes Beispiel dafür war die herzogliche Kanzlei in Kleve, die auch entfernte Länder wie die Grafschaften Mark oder Ravensberg im Blick behalten musste. Was wissen wir über die Organisation und Schriftproduktion von größeren und kleineren Kanzleien? Wie funktionierten Informationsaustausch und Wissensproduktion? In welchem Verhältnis standen die Kanzleien zu den Landständen in den Nebenländern? Wie stark wurden Vorstellungen von den Landesteilen durch die Kanzleiangehörigen geprägt? Inwieweit machte die Kanzlei das Land?

Der Mediävist **Dr. Stefan Pätzold** ist Leiter des Stadtarchivs Mülheim an der Ruhr.

Prof. Dr. Felicitas Schmieder ist seit 2004 Professorin für Geschichte und Gegenwart Alteuropas an der FernUniversität Hagen.

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Bd. 96
2025, ca. 300 S., geb., ca. 39,– EUR
ISBN 978-3-402-15159-4



Hans-Georg Hofer, Vina Zielonka (Hrsg.)

Die Universitätsmedizin Münster im 20. Jahrhundert

Grundlagen und Entwicklungen

Vor 100 Jahren, im Mai 1925, wurde in Münster die neue Medizinische Fakultät mit ihren Kliniken eröffnet. Anlässlich dieses Jubiläums hat sich ein interdisziplinäres Autorenteam zusammengefunden, um bisherige Kenntnisse zusammenzuführen und neue Themenfelder zu erschließen. Im Zentrum stehen die drei zentralen Aufgabenbereiche universitärer Medizin: Forschung, Lehre, Krankenversorgung. Nach einem Überblick über Grundlagen und Entwicklungen widmen sich zahlreiche Beiträge in exemplarischer Weise Stationen, Personen und Innovationen. Den Abschluss bilden thematische Übersichten und Statistiken.

Hans-Georg Hofer ist seit 2015 Professor für Geschichte und Theorie der Medizin an der Universität Münster.

Vina Zielonka ist Ärztin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Universität Münster.

Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Münster, Bd. 19
2025, ca. 550 S., geb., ca. 49,– EUR
ISBN 978-3-402-15907-1
Ebook | ISBN 978-3-402-15908-8 | ca. 49,– EUR

Aschendorff Verlag GmbH & Co KG
Soester Str. 13
D-48155 Münster
Zentrale Bestellhotline: +49 (0) 251 95 20 24 71
E-Mail: kundenservice@aschendorff-buchverlag.de
www.aschendorff-buchverlag.de

Ihre Ansprechpartner im Verlag

Vertrieb
Hildegard Iker
Tel. +49 (0)251 95 20 24 76
hildegard.iker@aschendorff-buchverlag.de

Digitales | Open Access
Leonie Kalwei
Tel. +49 (0)251 95 20 24 84
leonie.kallwei@aschendorff-buchverlag.de

Marketing und Werbung
Silke Haunfelder
Tel. +49 (0)251 95 20 24 74
silke.haunfelder@aschendorff-buchverlag.de

Vertrieb | Lizenzen | Foreign Rights | Honorare | Presse | Marketing Wissenschaft
Ines Böcker
Tel. +49 (0)251 95 20 2472
ines.boecker@aschendorff-buchverlag.de

Weitere Informationen sowie unser gesamtes Programm finden Sie unter:
www.aschendorff-buchverlag.de

Stand des Prospektes: September 2025
Preisänderungen vorbehalten

BESTELLCOUPON

Ihre Buchhandlung

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie mir den Verlagskatalog zukünftig in digitaler Form an die folgende E-Mail-Adresse:

Hinweis zum Datenschutz
Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (z.B. Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person), erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den für uns geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter https://www.aschendorff-buchverlag.de/wb/?node=datenschutz. Dort kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.